**Partner-Initiative des**

**UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald**

**Kriterienkatalog Ferienunterkünfte**

***(Ferienwohnungen und -häuser, Urlaub auf dem Bauernhof, Feriendörfer und -anlagen sowie Gruppenunterkünfte)***

Stand: 27.05.2020

**Allgemeines zur Partnerschaft**

Die Partner des Biosphärenreservats stehen für Regionalität, Qualität und Umweltbewusstsein. Sie lieben den Thüringer Wald, mit seinen grünen Höhenzügen, klaren Bergbächen, blühenden Wiesen und verwunschenen Wäldern. Ihren Gästen geben sie ihr Wissen gern weiter und tragen durch eigenes Engagement aktiv zur Stärkung der Region und der Idee des UNESCO-Biosphärenreservats bei.

Die Partnerschaft steht für eine gleichwertige Kooperation zwischen der Verwaltung des Biosphärenreservats und regionalen touristischen Akteuren um gemeinsame Ziele zu verfolgen:

* Stärkung und Förderung der Zusammenarbeit regionaler Akteure in einem Partner-Netzwerk
* Nutzung für das Außen- und Innenmarketing, Marke etablieren, stärken und sichern
* Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe
* Wertschöpfung des einzelnen Partners steigern
* Identifikation und Information mit dem Naturraum Thüringer Wald
* Beispiel- und Vorbildfunktion für Andere

*Alle Bezeichnungen in diesem Dokument beziehen jeweils die weibliche Form mit ein. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit wird auf die separate Nennung verzichtet.*

**Partner-Kriterien allgemein**

***Die Pflichtkriterien (fett) müssen alle erfüllt sein, von den Optionskriterien (****nicht fett****) müssen 50% (der für Sie zutreffenden) erfüllt sein.***

**Basiserhebung: Angaben zum Betrieb**

Die folgenden Angaben über Ihren Betrieb helfen uns, einen ersten Eindruck von unseren Bewerbern zu erhalten. Auch dienen sie dazu, mit Ihnen in Kontakt treten zu können. Alle Ihre Angaben werden von uns vertraulich behandelt und ohne Ihr Einverständnis nicht an Dritte weitergegeben.

     

Name des Betriebes Jahr der Betriebsgründung

Art des Betriebes



Betriebsinhaber bzw. Geschäftsführer

Ansprechpartner im Betrieb für die Partner-Initiative

Straße

PLZ/Ort

     

Telefon Fax

     

E-Mail Homepage

     

Anzahl der Angestellten Beschäftigte mit Kundenkontakt

Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an die Partnerschaft?

Bemerkungen:

**Thema 1: Öffentlichkeitsarbeit**

*Partner-Betriebe sind Botschafter des Biosphärenreservats (BR). Als solche informieren sie*

*Ihre Kunden und Geschäftspartner über die Ziele und Aufgaben des Biosphärenreservats,*

*die Partner-Initiative sowie andere Partner-Betriebe.*

**A Beziehen Sie sich in Ihrem Außenauftritt (Website, Flyer usw.) auf das Biosphärenreservat?**

**Wenn ja, wie? ja ☐ nein ☐**

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**B Mit welchen Maßnahmen sorgt Ihr Unternehmen für eine gute Informationsweitergabe über die eigenen Aktivitäten? (mindestens 4 müssen erfüllt sein)**

☐ Auslage von Infomaterial

☐ In eigenen Broschüren/Flyern/Postern

☐ über mündliche Empfehlungen (von z.B. Partner-Betrieben)

☐ durch Informationen und Veranstaltungsankündigungen auf der

Internetseite

☐ in Geschäftskorrespondenz

☐ auf Messen/Informationsveranstaltungen

☐ durch regelmäßige Weitergabe eigener Aktivitäten an die lokale

Tourismusorganisation

☐ Sonstige: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Thema 2: Identifikation**

**A Ist Ihr Betrieb im Gebiet des Biosphärenreservats bzw. der Biosphärenregion ansässig oder erbringt er konkrete Leistung innerhalb dieser? ja ☐ nein ☐**

**BJeder Partner ist Botschafter des Biosphärenreservats Thüringer Wald. Sind Sie bereit, die Ideen des UNESCO-Biosphärenreservats zu unterstützen? ja ☐ nein ☐**

**Wenn ja, welche Ideen und wie?** (Bitte informieren Sie sich über die Ziele eines Biosphärenreservats auf unserer Website)

     …………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**C Die Partner-Initiative im Biosphärenreservat hat sich zum Ziel gesetzt, die Region zu stärken. Was ist in dieser Hinsicht Ihr Beitrag?**

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

**D** **Bekennt sich Ihr Betrieb zur aktiven Mitarbeit in der Partner-Initiative? Wenn ja, wie? ja ☐ nein ☐**

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

**E Hat der Ansprechpartner Ihres Betriebes an einer Führung durch das Biosphärenreservat mit einem Ranger oder einem zertifizierten Naturführer teilgenommen? ja ☐ nein ☐**

**F Verpflichtet sich Ihr Betrieb, den Ansprechpartner für die Initiative mindestens alle zwei Jahre an einer Fortbildungsveranstaltung (in Zusammenarbeit mit der Verwaltung) und/oder einem Partner-Treffen teilnehmen zu lassen und diesen zur Weitergabe der Informationen an andere Mitarbeiter anzuhalten? ja ☐ nein ☐**

**G Verpflichtet sich Ihr Betrieb, die Partnerbetriebsschild gut sichtbar für Gäste anzubringen sowie das Partner-Logo, Informationen (und eine Verlinkung) über das Biosphärenreservat auf der Homepage und anderen Marketing-Instrumenten (z.B. Informationen in Speisekarte, Printmedien) darzustellen? ja ☐ nein ☐**

**Thema 3:** **Regionale Wertschöpfung**

A Arbeiten Sie mit regionalen Akteuren, wie Netzwerken oder Bildungsträgern, zusammen?

ja ☐ nein ☐

Wenn ja, mit welchen?

**B Vergeben Sie, wo möglich, zur Stärkung der Region externe Leistungen an Unternehmen und Einrichtungen aus der Region?**

**(mindestens 3 müssen erfüllt sein, bitte Nachweise/Rechnungen beilegen)**

☐ Pflegeaufgaben (z.B. Außenanlage, Fahrzeuge)

☐ Wartungs- und Reparaturtätigkeiten (z.B. Maschinen, Gebäude),

☐ Verwaltungsaufgaben (z.B. Steuerberatung, Lohnbuchungen)

☐ Werbemittelerstellung (z.B. Layout, Fotos, Druckaufträge)

☐ Reinigungstätigkeiten (z.B. Raumpflege)

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**C Haben Sie eine Verkaufsmöglichkeit für regionale Produkte und/oder geben Sie Hinweise an Ihre Gäste, wo sie regionale Produkte erwerben können? (Zutreffendes bitte unterstreichen) ja ☐ nein ☐**

**Thema 4 Umweltschutz**

*Partner des Biosphärenreservats zeichnen sich durch ein hohes Umweltbewusstsein aus. Dieses spiegelt sich in ihrer Betriebsführung und wird auch an ihre Gäste und Kunden kommuniziert.*

**A** **Auf welche umweltfreundlichen Maßnahmen achten Sie in Ihrem Betrieb und bei**

**Ihren externen Dienstleistern, z.B. Wäscherei, Caterer, Café?**

(**mindestens 4 müssen zu 80 % erfüllt sein)**

|  |  |
| --- | --- |
| Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungs- und Waschmitteln (Siegel wie Europäisches UmweltzeichenBeschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\csm_Umweltblume_01a32243ad.gif, Blauer Engel Beschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\csm_UZ_128_F_Kopie_c2ff9aa803.gif, Stiftung WarentestC:\Users\pleisisa\Desktop\Unbenannt.png oder Ökotest Beschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\images.jpg) | ja % nein trifft nicht zu  ☐       ☐ ☐ |
| Einsatz von ökologisch verträglichen und antiallergenen Seifen, Shampoos und Duschgels (Stiftung Warentest oder Ökotest) | ☐       ☐ ☐ |
| Recycling- mind. Blauer Engel-Papier, z.B. für Umschläge, Flyer, Toilettenpapier | ☐       ☐ ☐ |
| Weitgehender Verzicht auf Portionspackungen | ja % nein trifft nicht zu  ☐       ☐ ☐ |
| CO2-Kompensationsmöglichkeit, z.B. für Anreise und Aufenthalt (z.B. unter [www.myclimate.org/de/](http://www.myclimate.org/de/)) | ☐       ☐ ☐ |
| Mobiliar weitestgehend aus nachhaltigen Produkten, z.B. Verzicht auf Kunststoff, Aluminium, Stahl oder nicht-zertifiziertes (Tropen-)Holz | ☐       ☐ ☐ |
| Umweltfreundliche und nachhaltige Dekorationselemente mit Regionalbezug, z.B. echte Blumen auf den Tischen (in der Saison) | ☐       ☐ ☐ |
| Umweltfreundliche/recycelbare Alternativen zu Einweggeschirr/Einwegbesteck | ☐       ☐ ☐ |
| Umweltfreundliche Souvenirangebote, z.B. nicht aus Plastik | ☐       ☐ ☐ |
| Umweltfreundliche (Begrüßungs-/Abschieds-) Geschenke | ☐       ☐ ☐ |
| Weitere Maßnahmen und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |

B Kommen in Ihrem Betrieb wassersparende Maßnahmen zum Einsatz? (mindestens 3)

☐ Wasserspareinrichtungen an allen Toiletten

☐ Einsatz von Brauch- und Regenwassernutzungsanlagen

☐ Wasser sparende Bewässerung der Außenanlagen

☐ Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Waschbecken

☐ Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Duschen

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

C Achtet Ihr Betrieb darauf, im Innen- und Außenbereich nachwachsende Rohstoffe und umweltfreundliche Materialien zu verwenden? (mindestens 3)

☐ Verwendung von heimischen Hölzern

☐ Verzicht auf PVC-Böden

☐ Einsatz von Lehm, Schiefer, Schafwolle, Hanf (Zutreffendes bitte unterstreichen)

☐ Verzicht auf Tropenhölzer

☐ nur zertifiziertes Holz

☐ Verwendung von formaldehydfreien Lacken und Farben etc.

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**D Welche Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt führen Sie bereits durch bzw. welche sind in Planung?(min. 2 Pflicht)**

**umgesetzt geplant**

* Beflanzung der Außenanlagen überwiegend naturnah mit

heimischen Pflanzen und Gehölzen ☐ ☐

* „Wiese statt Rasen“ (ein Teil der Fläche ungemäht lassen bis

mindestens Ende August stehen lassen) ☐ ☐

* „Wiese statt Rasen 2“ (Wiesen höchstens 2 X im Jahr mähen und

Mähgut abräumen ☐ ☐

* Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Schneckenkorn,

Dünger und torfhaltige Gartenerde ☐ ☐

* Anbringen von Insektenhotels und/ oder Nistkästen/Fledermauskästen im

Außenbereich z.B. in Zusammenarbeit mit den Junior-Rangern ☐ ☐

* Schaffung neuer Lebensräume (z.B. Trockenmauern, Totholz,

Reisig- oder Laubhaufen etc.) ☐ ☐

* Minimierung der Lichtverschmutzung durch tierfreundliche Leuchtmittel ☐ ☐
* Begrünung von Dächern und Fasaden ☐ ☐
* versiegelte Flächen bestehen aus versickerungsfähigem Material ☐ ☐
* Anlage von Feuchtflächen oder kleinen Gewässern ☐ ☐
* Wildkräuterecken für Schmetterlinge ☐ ☐
* weitgehender Verzicht auf Streusalz ☐ ☐
* Sonstiges:     ...............................................................

**Thema 5 Energie**

**A Bezieht der Betrieb „grünen“ Strom, d.h. Strom aus regenerativen Energiequellen?**

ja ☐ nein ☐

**Wenn nein, können Sie sich eine Umstellung in den nächsten**

**drei Jahren (bis zur Rezertifizierung) vorstellen?** ja ☐ nein ☐

B Erzeugt der Betrieb selbst Wärme oder Strom aus regenerativen Energiequellen?

Wenn ja, aus welchen? ja ☐ nein ☐

     …………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

Wenn nein, ist etwas in dieser Richtung geplant?

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

C Verfügen die Betriebsgebäude über Wärmeisolierung? (mindestens 2)

☐ Ersatz älterer Fenster durch Neue mit Wärmeschutzverglasung

☐ Dämmung der Außenwände, Dämmung des Daches

☐ Isolierung von Rohren und Tanks

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

D Welche Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energie werden in Ihrem Betrieb

durchgeführt? (mindestens 3)

☐ Umsetzung eines Energie-Effizienz-Konzeptes

☐ Einsatz technischer Geräte ohne Stand-by-Betrieb

☐ Einsatz von ausschaltbaren Steckerleisten

☐ Einsatz technischer Geräte mit hoher Energie-Effizienz (Klasse A)

☐ Raumtemperaturabsenkung

☐ Bewegungsmelder

☐ Energiesparlampen, LED o. a. (Einsatz zu 50%)

☐ Verzicht auf elektrische Händetrockner

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Wenn Sie andere energiesparende Lösungen praktizieren, beschreiben Sie diese bitte kurz:

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

E Haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihrem Betrieb eine Energieberatung durchführen lassen bzw. hat Ihr Haus einen Energiepass? ja ☐ nein ☐

**Thema 6 Abfallentsorgung**

A Abfallprodukte werden vermieden oder wieder verwendet, indem:

☐ die Abfallentstehung soweit wie möglich vermieden wird

☐ besonders langlebige Materialien verwendet werden, z.B.

☐ Rest- und Abfallprodukte wieder bzw. weiter verwendet werden

☐ Verpackungen an Großhändler zurückgegeben werden

☐ Mülltrennung erfolgt und Sondermüll ordnungsgemäß entsorgt wird

☐ organische Stoffe kompostiert oder einer Kompostierung zugeführt werden

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Thema 7 Mobilität**

**A Welche Informationen stellen Sie Ihren Gästen und Kunden zur umweltfreundlichen Mobilität zur Verfügung? (die fett gedruckten Antworten sind Pflicht)**

Auf Ihrer Homepage:

**☐ Einbindung einer Fahrplanauskunft (z.B. thür. Fahrplanauskunft,**

**DB Haus-zu-Haus Auskunft)**

**☐ Verlinkung zur Mobilitätsseite „Rennsteig erfahren“(www.rennsteig-erfahren.de)**

**☐ Benennung der nächsten ÖPNV-Haltestelle und des örtlich zuständigen ÖPNV-**

**Unternehmens**

☐ Ungefährer Taxipreis von ÖPNV-Haltestelle zum Betrieb und Benennung des

nächsten Taxiunternehmens

☐ Informationen zu einem Fahrradverleih in der Nähe

☐ Informationen zu einer E-Bike-Ladestation in der Nähe

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Vor Ort

**☐ Auslage/Aushang von regionalen Bus- und Bahnfahrplänen**

☐ persönliche Beratung zu Touren mit ÖPNV-Nutzung

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

B Bieten Sie Ihren Gästen das Rennsteig-Ticket an? ja ☐ nein ☐

Wenn nein, können Sie sich eine Umstellung in den nächsten

drei Jahren (bis zur Rezertifizierung) vorstellen? ja ☐ nein ☐

C Bieten Sie Ihren Gästen einen zusätzlichen Service an? (z.B. Shuttle vom/zum Bahnhof; Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Aufladen von E-Bikes) ja ☐ nein ☐

Wenn ja, welchen?

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

D Arbeiten Sie mit umweltfreundlichen bzw. alternativen Verkehrs- und Reiseanbietern zusammen? (z.B. Fahrtziel Natur, ADFC, VCD) zusammen? ja ☐ nein ☐

Wenn ja, mit welchen?

     ………………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………….

**Thema 8 Barrierefreiheit**

A Wie berücksichtigen Sie das Thema Barrierefreiheit in Ihrem Betrieb (bitte informieren Sie sich im Infoblatt der TTG über die verschiedenen Arten der Barrierefreiheit)? (mindestens 2)

☐ Kommunikationsmedien

☐ Einrichtungsaspekte

☐ Ausstattung

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Form der körperlichen Einschränkung berücksichtigen Sie?

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**Thema 9 Qualität/Service**

*Es ist uns wichtig, dass sich Mitarbeiter sowie Gäste und Kunden bei unseren Partner-Betrieben wohl fühlen und ein hohes Maß an Qualität vorfinden.*

A Verfügt Ihr Betrieb über ein aktuell gültiges Qualitätssiegel, bzw. eine Klassifizierung/Zertifizierung?*Bitte fügen Sie die entsprechenden Nachweise bei. (Perspektivisch wird ein Siegel/Klassifizierung/Zertifikat Pflicht)*

**(wenn dies nicht zutrifft, müssen die Basiskriterien der TTG erfüllt sein: ☐)**

Klassifizierungen:

☐ DTV-Klassifizierung, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

☐ QMJ – Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen

☐ „Jugendherbergen – 100% geprüfte Qualität“, Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Zertifizierungen:

☐ Jugendherberge mit Zertifizierung,

„Besonders geeignet für…“: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

☐ Anerkanntes Schullandheim des Landes Thüringen

☐ Ferien auf dem Lande

☐ Service Qualität Deutschland Stufe: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

☐ Viabono

☐ EMAS

☐ ISO 14001

☐ Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

☐ Reisen für Alle

☐ Bett & Bike

☐ Sonstige: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**B Ist Ihr Betrieb zeitgemäß, mit einer klaren Linie in der Inneneinrichtung ausgestattet und verfügt über ein ansprechendes äußeres Erscheinungsbild?** **ja ☐ nein ☐**

C Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung setzen Sie in Ihrem Betrieb um?

(mindestens 3, bitte Nachweise beilegen, z.B. kurze Skizze)

☐ Aktives Beschwerdemanagement

☐ Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung mündlich

☐ Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung schriftlich

☐ Aktives Betreuen von Online-Bewertungsportalen und Einbindung der Ergebnisse

☐ Regelmäßige Durchführung von Mystery Checks („Testkäufen“)

☐ Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung, und zwar:

D1 Mit welchen Maßnahmen setzt sich Ihr Unternehmen für Servicequalität und besondere

Kundenfreundlichkeit ein? (mindestens 5)

☐ Spielplatz/Spielzimmer

☐ Kinderbetreuung

☐ Wickeltisch

☐ Angebote für Diabetiker

☐ Angebote für Allergiker

☐ Angebote für Vegetarier

☐ Angebote für Veganer

☐ Möglichkeit Haustiere mitzubringen

☐ Durchführung thematischer Wochen

☐ Wellness- und Gesundheitsangebote

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Zusatzfragen für Jugendunterkünfte:

D2 Engagieren sie sich in der Bildung für nachhaltige Entwicklung? ja ☐ nein ☐

Wenn ja, welche Angebote im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung bieten Sie an und wer begleitet diese *(*Kooperationen mit Schulen, außerschulische Bildungsanbieter\*innen ggf. mit BNE-Zertifikat, Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer\*innen, Partner *des Biosphärenreservats etc.)*?

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………….

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

D3 Hat Ihre Einrichtung eine spezielle Zertifizierung im Bildungsbereich? ja ☐ nein ☐

Wenn ja, welche:

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………….

D4 Ist eine Zertifizierung mit dem Thüringer Qualitätssiegel BNE in den nächsten 3 Jahren bzw. eine Zusammenarbeit mit BNE-Zertifizierten Bildungsanbieter\*innen bis zur Rezertifizierung denkbar? [www.nhz-th.de/bne/bne-zertifizierung-in-thueringen/qualitaetssiegel/](https://www.nhz-th.de/bne/bne-zertifizierung-in-thueringen/qualitaetssiegel/)

ja ☐ nein ☐

**E** **Kommuniziert Ihr Betrieb seine Öffnungszeiten, Ruhetage und Urlaube regelmäßig an die lokalen Tourist-Informationen, Fremdenverkehrsämter und auf der eigenen Website?**

**ja ☐ nein ☐**

**Thema 10 Sozialverantwortung**

A Engagiert sich Ihr Betrieb im Gesellschafts- oder Umweltbereich?

☐ Unterstützung von Vereinen ☐ Unterstützung von Stiftungen

☐ Unterstützung von Gemeinden ☐ Unterstützung von Schulen

☐ Sponsoring ☐ Möglichkeit von Betriebspraktika

☐ Besichtigungsmöglichkeit des Unternehmens ☐ Unterstützung gemeinnütziger

☐ Spenden Organisationen, wie der „Tafel“

☐ Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Zusatzfrage für Betriebe mit Mitarbeitenden:

B Ist Ihr Betrieb Ausbildungsbetrieb und beschäftigt mind. eine/einen Auszubildenden?

ja ☐ nein ☐

C Sorgt Ihr Betrieb regelmäßig für die Teilnahme an Schulungen, Vorträgen, Workshops o.ä. für die Qualifizierung seiner Mitarbeiter? ja ☐ nein ☐

Wenn ja, welche?

     ………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

**Gastronomie Extrablatt (nur für Betriebe mit Gastronomie bzw. mit Frühstücksangebot)**

**A Welche Lebensmittel aus Ihrem Speisenangebot stammen aus den unten genannten Regionen? (z.B. Fleisch, Wurstwaren, Fisch, Honig). Bitte fügen Sie Nachweise bei.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Region** | **Produkt** | **Anbieter** |
| **Biosphärenregion (min. 1)** |  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Thüringer Wald (min. 2)** |  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Thüringen**  **(min. 3)** |  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**B Ist die regionale Herkunft der Lebensmittel/Speisen bzw. Zutaten für den Kunden**

**nachvollziehbar (explizit ausgewiesen)? ja ☐ nein ☐**

**Wenn ja, in welcher Form?**

     ………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

**C Verpflichten Sie sich, ab der Verleihung des Partner-Siegels, regelmäßig ein „Biosphärengericht“ (enthält mind. ein Lebensmittel aus der Biosphärenregion) anzubieten, welches vom Gast auch als solches zu erkennen ist?**

**ja ☐ nein ☐**

**Wenn ja, wie wird das Gericht heißen, welche regionalen Produkte werden enthalten sein und in welchem Turnus werden Sie es anbieten?**

     ………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

D Verwendet Ihr Betrieb Produkte aus ökologischem Anbau? ja ☐ nein ☐

      %

E Achten Sie beim Einkauf Ihrer Produkte (überregional) auf Siegel, wie das MSC Siegel bei Fisch, das Biosiegel bei Fleisch, regionale Siegel (geprüfte Thüringer Qualität), Regionales Fenster oder Herkunft aus Deutschland? ja ☐ nein ☐

F Kaufen Sie saisonal ein? ja ☐ nein ☐

      %

.............................................................................

Datum, Unterschrift